

Ilona Widmer

Januar 2020

Bachelorthesen der HfH im Kontext von Psychomotorik und Prävention

(ausgewählte Arbeiten aus dem Jahr 2019)

Von allen aufgeführten Exemplaren lassen sich die Volltexte ab dem Jahr 2009 online abrufen (www.recherche-portal.ch).

Relevante Aspekte zur Förderung der Bewegungsentwicklung. Impulskurs für Leitende von Jungwacht Blauring zum Thema Bewegungsentwicklung bei 4- bis 10-jährigen Kindern

Nora Furrer, Rebekka Müller (2019): Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Wissensstand der Leitenden von Jungwacht Blauring bezüglich der Bewegungsentwicklung von Kindern im Alter von 4 - 10 Jahren. Mittels eines eintägigen Impulskurses in Zusammenarbeit mit Jungwacht Blauring Luzern und unterstützt durch Jugend+Sport wurde mit interessierten Leitenden das Wissen zur Bewegungsentwicklung vertieft. Voraussetzung für die Durchführung dieses Kurses bilden die Grundlagen zur Theorie der Bewegungsentwicklung bei 4- bis 10-jährigen Kindern. Die theoretische Auseinandersetzung umfasst demnach Fachwissen zur Bewegungsentwicklung und zur Bedeutung der Bewegungsförderung bei 4- bis 10-Jährigen im Rahmen der Aktivitäten von Jungwacht Blauring. Die Beschreibung der Umsetzung stellt die konkrete Durchführung des Kurses dar und zeigt ein mögliches Angebot zu diesem Thema. Der durch die Arbeit entwickelte Kurs soll Leitende von Jungwacht Blauring für die Bewegungsentwicklung von 4- bis 10-jährigen Kindern sensibilisieren und ihren Wissensstand erweitern.

[Zum Volltext](#)

Die Auswirkung von Slacklinetraining auf die Aufmerksamkeitsleistung. Ein quasi Experiment mit Kindern der dritten Primarklasse

Svenja Fussen, Bianca Schmidli (2019): In dieser Bachelorarbeit wird untersucht, ob sich die Aufmerksamkeitsleistung von Drittklässlern durch ein Slacklinetraining verbessert und ob die Aufmerksamkeitsleistung positiv mit der Gleichgewichtsfähigkeit korreliert. Es wurde eine experimentelle Studie im Feld mit 35 Kinder der dritten Primarklasse durchgeführt. Dabei wurden Vorher-Nachher-Messungen mit einer Experimental- und einer Kontrollgruppe vorgenommen. Die Aufmerksamkeitsleistung wurde anhand des standardisierten Testverfahrens TAP erhoben. Die Gleichgewichtsfähigkeit wurde mittels des M-ABC 2 sowie der Messung des Einbeinstandes auf der Slackline ermittelt. Die erhobenen Daten wurden anschliessend statistisch ausgewertet und interpretiert. Es wurde weder eine signifikante Verbesserung der Aufmerksamkeitsleistung der Experimentalgruppe noch eine Korrelation zwischen dem Gleichgewicht und der Aufmerksamkeitsleistung gefunden.

[Zum Volltext](#)

Grafomotorische Förderung im Wald mit Kindern aus der Basisstufe. Ein von Lehrpersonen und Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten geprüftes Konzept zur Anregung der grafomotorischen Entwicklung.

Gut Giara, Rentsch Jasmin (2019): «Grafomotorische Förderung im Wald mit Kindern aus der Basisstufe» ist eine Entwicklungsarbeit, welche ein Konzept zur Anregung der grafomotorischen Entwicklung im Wald zum Ziel hatte. Das Konzept richtet sich an Lehrpersonen und Psychomotoriktherapeutinnen.

Theoretisches Grundlagenwissen zu den Themenbereichen Prävention, kindliche Entwicklung im Wald, Grafomotorik, Waldfigurenspiel und freies Spiel bildet die Basis. In Anlehnung daran wurden zehn Interventionen und zehn dazugehörige Fragebogen entwickelt sowie ein Endfragebogen. Diese wurden von Lehrpersonen und Psychomotoriktherapeutinnen durchgeführt bzw. ausgefüllt. Die gewonnenen Daten wurden mittels quantitativer und qualitativer Verfahren ausgewertet und diskutiert. Anhand der Ergebnisse aus den Fragebogen wurden die Interventionen überarbeitet und angepasst und ein Produkt konnte erstellt werden.

[Zum Volltext](#)

Schritt für Schritt. Realisation und Evaluation einer Homepage für psychomotorische Frühförderung

Janique Guyot, Sara Mosimann (2019): Die Entwicklung am Anfang des Lebens ist grundlegend für jegliche Weiterentwicklung. Frühe Förderung ist dabei essenziell. Ort dieser Förderung ist die Familie. Besonders wichtige Entwicklungsschritte geschehen im Verlaufe des 2. Lebensjahres. Wie kann man nun Kleinkinder in ihrer Entwicklung psychomotorisch unterstützen? Diese Bachelorarbeit entwickelt und evaluiert eine Homepage zur Entwicklungsfrage „Wie gut sind psychomotorische Förderideen mit Alltagsmaterial für Kinder zwischen 1-2 Jahren umsetzbar, welche via Homepage aufrufbar sind?“. Mittels deskriptiv quantitativer Methode mit einem gemischt quantitativ-qualitativen Fragebogen wurde die Homepage evaluiert. Alltagsmaterial hat grosses Potential für verschiedene kreative Ideen. Die Homepage ist auf hohes Interesse gestossen. Die Umsetzbarkeit wurde mehrheitlich als gut bewertet und kann erfolgreich für die frühe Förderung eingesetzt werden.

[Zum Volltext](#)

Beeinflusst das Erlernen des Spielens eines Instruments die Entwicklung der Auge-Hand-Koordination positiv? Ein Quasi-Experiment

Jonathan Huwyler (2019): Die vorliegende quantitative Studie untersuchte anhand eines Quasi-Experiment-Designs die Hypothese, dass Kinder, die den Instrumentalunterricht besuchen, grössere Fortschritte in der Auge-Hand-Koordination aufweisen über den Zeitraum von 3 Monaten als Nichtmusiker. 84 Primarschüler, davon 37 Musiker, wurden mit dem Subtest eines standardisierten Abklärungsverfahrens getestet. Die statistische Analyse führte zur Verwerfung der Forschungshypothese, da sich sowohl Musiker als auch Nichtmusiker signifikant verbesserten. Trotzdem konnte eine geringe positive Effektstärke des Instrumentalunterrichts auf die Entwicklung der Auge-Hand-Koordination nachgewiesen werden. Die Resultate wurden im Lichte der körperlichen und geistigen Voraussetzungen sowie der bisherigen empirischen Forschung der Effekte von Musik auf die kindliche Entwicklung und deren Bedeutung für die Psychomotorik diskutiert.

[Zum Volltext](#)

Das freie Spiel im Zentrum frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung. Eine Literararbeit zur Sensibilisierung der Relevanz des freien Spiel im Vorschulalter

Jasmine Hinder, Silja Regenscheit (2019): Die vorliegende Literararbeit geht der Frage nach, welche Relevanz das freie Spiel für die frühkindliche Bildung und Entwicklung hat und was Erwachsene für die Begleitung der Kinder im Vorschulalter beachten sollen. Dazu wird die frühe Förderung in der Schweiz beleuchtet, um die Entwicklung und das Lernen der Vorschulkinder zu erkennen. Zudem wird die wesentliche Bedeutung des freien Spiels auf die Entwicklung und das Lernen unterstrichen. Daneben wird gezeigt, welche Risiken durch eine Vernachlässigung des freien Spiels auf die Entwicklung des Kindes entstehen. Daraus wird klar, dass es für die gelingende Umsetzung des freien Spiels in erster Linie Erwachsene braucht. Sie generieren das geeignete Material, genügend Zeit und einen sicheren Raum, damit das Kind frei, fantasievoll, entdeckend und variantenreich spielen kann. Dies ist in einem Leitfaden veranschaulicht.

[Zum Volltext](#)

Emotionale Kompetenz im Kindergartenalter: Fördert eine psychomotorische Intervention mit Fokus auf kreatives Gestalten die emotionalen Kompetenzen von fünf- bis sechsjährigen Kindern?

Dominique Valérie Soland (2019): Diese Studie widmet sich den emotionalen Kompetenzen im Kindergartenalter. Dabei wird erforscht, ob eine psychomotorische Intervention über eine gewisse Zeitspanne sich positiv auf die emotionalen Kompetenzen von Fünf- bis Sechsjährigen auswirkt. Mit der Studie soll aufgezeigt werden, ob die emotionalen Kompetenzen von Kindergartenkindern durch kreatives Gestalten verbessert werden können, ohne dabei das Medium des therapeutischen Spiels oder Rollenspiele einzusetzen. Für die Erhebung wird das Testverfahren des EMK 3-6 von Petermann und Gust (2016) eingesetzt. Für die empirische Studie wird das Pre- und Posttestdesign mit einem Kontrollgruppendesign gewählt. Die Proband*innen wurden jeweils an zwei Messzeitpunkten in den primären und sekundären Emotionen, dem prosozialen Verhalten, in der Empathie und im Belohnungsaufschub getestet. Aus der Datenanalyse ergaben sich keine signifikanten Ergebnisse. Jedoch zeigt sich eine Tendenz in der Verbesserung des Belohnungsaufschubes zwischen den beiden Gruppen. Mangels ausreichender Qualität der Methodik bleibt die Forschungsfrage unbeantwortet. Die vorliegende Bachelorarbeit umfasst den Aufbau der Studie, die Erarbeitung des Interventionsprojekts «kreativ», die quantitativen und qualitativen Ergebnisse der durchgeführten Intervention im Kindergarten sowie die Testdurchführung und zusammenfassende Schlussfolgerungen.

[Zum Volltext](#)